

Amazon und Google, die Pioniere in der Mensch-Maschine- Lebensgemeinschaft: Was sie können, und wo Mensch aufpassen muss, wenn Lautsprecher ständig auf Hör-Empfang sind

*Echo und Assistant ziehen kommunikationsbereit in unser Smart Home ein.
Andere Assistenten klopfen hörbar an.*

Von Annegret Handel-Kempf



....

Was können die Amazon Geräte bzw. Alexa?

- Der digitale Sprach- und Assistenzdienst **Alexa**, das

künstlich intelligente Hirn hinter **Echo und Dot**, arbeitet wie die Rivalen von Apple, Google und Microsoft in der Cloud. Alexa will immer schlauer werden, während sie via Echo und Dot dem Nutzer Fragen beantwortet, Audiobooks vorliest, Licht ein- und ausschaltet,

Sport- und Verkehrsnachrichten, bzw. Termine abrufen.

- **Amazon Echo** (180 Euro), ist ein Lautsprecher, über dem Alexa in der Cloud schwebt. Wer mit dem Echo spricht, dirigiert Amazon Music, Prime Music, Spotify und TuneIn. Der Lautsprecher streamt auch andere Musikdienste. Neuerdings hört er auf deutsche Wünsche. Zum Aufstehen liest der Echo beispielsweise auf Zuruf Nachrichten vor, „omnidirektional“ und raumfüllend, egal, wo man gerade im Zimmer ist.
- **Echo Dot** (60 Euro) ist sein kleiner Bruder, der als Wecker oder Küchen-Assistent, wenn auch nur intellektuell, nicht handgreiflich, einsetzbar ist. Er passt in jeden Raum (Rabatt auf Mehrfachkäufe) und lässt sich mit der Stereoanlage und anderen Lautsprechern koppeln.
- Via Echo und Dot-Lautsprecher, wird das Smart Home mit gesprochenen Befehlen, ohne Knöpfe und Berühren gesteuert, z. B. Licht, Fernseher, Kaffeemaschine.
- Für Services wie Essensbestellungen, Taxiruf, Musikdienste, sowie Steuerung, können Drittanbieter Alexas „Hirn“ über die Programmierung von „Skills“ beliebig erweitern.
- **Mytaxi, Spotify, Deutsche Bahn, Tune In und BMW** sind als erste Echo-Services in Deutschland verfügbar und belegen beim Nutzer

...

Anwendungsbeispiel für Amazons „Alexa“ „Echo“: „Smart Butler“

„Alexa, bitte Smart Butler, das Licht in der Küche einzuschalten“ - mit dem Verkaufsstart der Amazon Echo in Deutschland hört das mit **digitalSTROM** vernetzte Zuhause

auf das auf Deutsch gesprochene Wort.

....

- Echo-Gegenstück ist der Lautsprecher **Google Home** (129 US-Dollar), mit nach Herstellerangaben guter Klangqualität. Auf dem Markt ab Anfang November, in Deutschland voraussichtlich ab Frühjahr 2017. Vorbestellungen sind früher möglich.
- Dahinter steht Google „**Assistant**“ (entsprechend Alexa, reagiert aber auf: „OK, Google“), mit dem man – bislang nur auf Englisch – sprechen kann.
- Google Assistant greift auf die gesamte **Google-Suchmaschine bzw. Google Maps** zu, um beispielsweise Routen-Fragen zu beantworten.

...

Vereinbarkeit

- Video- und Musik-Streaming-Apps wie **Play Music, Spotify Tune In, Youtube Music, Play Music, Pandora oder Netflix** lässt Home herein.
- Alle Cast-fähigen Geräte, wie etwa **Chromecast**, lassen sich mit Google Home steuern.
- Google Home soll Geräte nach **Philips Hue, Nest, Samsungs Smart Things** sowie **IFTTT** unterstützen.
- Weitere **Smart-Home-Plattformen** sollen bald integriert werden.
-
- Alles Erlauschte ist in der Cloud gespeichert, soll sich dort aber durch den Nutzer löschen lassen.